

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

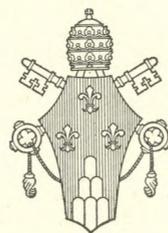
Stück 33

Freiburg im Breisgau, 10. Dezember

1963

Dankschreiben des Heiligen Vaters für die Aktion „Adveniat“. — Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für das Jahr 1964. — Kollektenplan 1964. — Bibelwerkwoche für Priester (Aufbaukurs) „Das Christusbild im Neuen Testament“. — Werkwoche für Seelsorgehelferinnen. — Werkwoche für Referenten (Priester und Laien) für die Ehevorbereitung. — Versetzungen.

Nr. 201



Dankschreiben des Heiligen Vaters für die Aktion „Adveniat“

Unserem geliebten Sohn
Joseph Kardinal Frings
Erzbischof von Köln
Vorsitzender der Plenarkonferenzen der deutschen
Bischöfe.

Unsere innige Genugtuung über die verheißungsvollen Früchte, welche die von den deutschen Bischöfen ins Leben gerufene Aktion „Adveniat“ zugunsten der Kirche in Lateinamerika gezeitigt hat, konnten Wir Ihnen bereits in Unserem Schreiben vom 10. August d. J. kundtun.

Unser Wort der Ermutigung und väterlicher Sorge nicht überhörend, hat die letzte Konferenz von Fulda inzwischen in hochherziger Weise die Fortsetzung dieser wahrhaft providentiellen Initiative beschlossen.

Zu einem so edlen Entschluß möchten Wir Sie von ganzem Herzen beglückwünschen und Ihnen Unseren tiefempfundenen Dank wie Unsere freudige Anerkennung erneuern, die Wir Ihnen, Herr Kardinal, wie den anderen Mitgliedern des deutschen Episkopats bereits wiederholt persönlich zum Ausdruck gebracht haben.

Wie Uns berichtet wurde, soll die bevorstehende, dritte Adveniat-Kollekte für die trotz aller vergangenen Bemühungen noch immer besonders sorgenvollen Probleme der Kirche in Lateinamerika bestimmt sein: für die Behebung von Priestermangel und Priesternot — zur Förderung des Einsatzes von Laien in der Seelsorgsarbeit, zumal in der Univer-

sitäts- und Akademikerseelsorge — und schließlich zur unmittelbaren Hilfe in besonderen seelsorglichen Notlagen.

Wir hegen die feste Zuversicht, daß der gute Wille und die so oft bewährte Opferfreudigkeit der deutschen Katholiken sich erneut in einer großen Tat christlicher Bruderliebe beweisen werden und so einen fühlbaren Fortschritt auf das ins Auge gefaßte Ziel hin ermöglichen.

Ja, Euer hochherziges Opfer und Euer unermüdlicher Eifer werden über den ersten, greifbaren Erfolg hinaus in segensreicher Weise zur Einigung der verschiedenen Völker und Zungen in der einen Liebe Christi beitragen; denn alles, was aus Liebe geschieht, das vereint die Herzen, wie es der heilige Augustinus so treffend ausdrückt: „Die Liebe erneuert die Völker; aus dem über den Erdball hin verstreuten Menschengeschlecht schafft sie ein neues Volk, die Braut des Eingeborenen Sohnes Gottes“ (Tract. in Jo. LXV, 1).

Auf daß diese umfassende Liebe Hirten und Herde, Spender und Empfänger, Eure Diözesen, Pfarreien und christlichen Familien erfülle, auf daß „eure Liebe immer mehr zunehme an Erkenntnis und jeglichem Verständnis, damit ihr die richtige Entscheidung treffen könnt und am Tage Christi lauter . . . dasteht, voll Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus“ (Phil. 1,9—11) erteilen Wir Ihnen, Herr Kardinal, Herrn Kardinal Döpfner, den Bischöfen Deutschlands wie auch besonders all denen, die durch ihr persönliches Opfer zum Kommen des Reiches Christi beitragen in väterlicher Liebe den Apostolischen Segen.

Aus dem Vatikan, den 21. November 1963.

Paulus P. P. VI-

Das Schreiben des Hl. Vaters ist den Gläubigen in geeigneter Weise bekanntzugeben.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 202

Ord. 10. 12. 63

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für das Jahr 1964

(Für das Gebetsapostolat bestimmt)

Januar: Daß alle in Christus getauften unablässig für die Einheit der Christen beten und arbeiten.
Daß das Evangelium Christi unter den buddhistischen Völkern ungehindert verkündet werden kann.

Februar: Daß Armut und Elend in den unterentwickelten Ländern durch die Gerechtigkeit und Liebe Christi überwunden werden.
Um Zunahme der Brüderberufe für die Missionen.

März: Daß die Gläubigen die Fastenzeit im Geiste der Liturgie verstehen und sie durch ein vorbildliches Leben und durch tätige Buße heiligen.
Daß die jungen, zur Unabhängigkeit gelangten Nationen in kluger Zusammenarbeit Gerechtigkeit und Frieden suchen.

April: Für häufigen, aufrichtigen und fruchtbaren Empfang des heiligen Bußsakramentes.
Für die Aussätzigen.

Mai: Daß unter Achtung der gegenseitigen Rechte und Pflichten und durch Ablegung allen Mißtrauens auf der ganzen Welt der Friede in Wahrheit und Liebe hergestellt werde.
Für eine christliche Mädchenerziehung in Afrika.

Juni: Daß die religiösen und sozialen Probleme der Landbevölkerung nach christlichen Grundsätzen und der Soziallehre der Kirche gelöst werden.
Daß die Verkündigung der Gerechtigkeit und Liebe Christi in Japan reiche Frucht bringe.

Juli: Daß in den heutigen Verhältnissen die Würde der menschlichen Person mehr geachtet und betont werde.
Für Zunahme der Priesterberufe und Unterstützung bedürftiger Studenten durch die Gemeinschaft der Katholiken.

August: Daß alle Völker die Grundlage eines erfolgreichen und friedlichen Fortschritts in Übereinstimmung mit der sittlichen Ordnung und der Soziallehre der Kirche finden.
Daß ein zahlreicher und aufs Beste geeigneter Missionsklerus den seelsorglichen Bedürfnissen der Gläubigen entspreche.

September: Daß die christliche Lebensauffassung durch die Annehmlichkeiten der heutigen Zivilisation keinen Schaden leide.

Für gediegene Ausbildung und angemessenen Unterhalt einer ausreichenden und stets zunehmenden Zahl von Katechisten.

Oktober: Daß die aus der ständigen Zunahme der Weltbevölkerung sich ergebenden Probleme nach den Normen des göttlichen Gesetzes in Gerechtigkeit und Liebe gelöst werden.

Für ein wachsendes Missionsinteresse unter den Katholiken.

November: Daß die Menschen Aufgabe und Bedeutung des irdischen Lebens im Lichte der christlichen Lehre vom ewigen Leben recht verstehen.

Daß in Asien und Afrika der Einfluß einer vom Westen kommenden materialistischen Kultur durch Studium und Anwendung der Enzyklika „Mater et Magistra“ überwunden werde.

Dezember: Daß die liturgische Erneuerung im Geiste des 2. Vatikanischen Konzils wirksam zur Vertiefung des religiösen Lebens beitrage.

Daß durch eine im Geiste des 2. Vatikanischen Konzils der Eigenart der Völker angepaßte Liturgie viele zur Kirche Christi geführt werden.

Nr. 203

Ord. 18. 10. 63

Kollektenplan 1964

Im Kalenderjahr 1964 sind in allen Pfarreien, Pfarrkuratien und Exposituren, in allen Filial- und Nebenkirchen sowie in allen Anstaltskirchen und Kapellen, in denen regelmäßiger Sonntagsgottesdienst stattfindet, folgende allgemeine Kirchenkollekten abzuhalten:

6. Januar: Kollekte für afrikanische Missionen.

19. Januar: I. Sammelkollekte für die Zwecke der katholischen Mädchenschutzvereine und für unvorhergesehene dringliche Bedürfnisse.

16. Februar: I. Quatemberkollekte (für die Förderung von Priesterberufen, für bedürftige Theologiestudierende, für die Unterhaltung der Erzb. Studienheime, des Spätberufenenseminars, des Collegium Borromaeum und des Erzb. Priesterseminars).

16.—23. Februar: Fastenopferwoche.

23. Februar: Fastenopferkollekte.

15. März: Sonderkollekte „gegen Hunger und Krankheit in der Welt“ (Misereor)
27. März: Karfreitagskollekte für den Deutschen Verein vom Hl. Land und die Custodie der Franziskaner (Wächter des hl. Grabes).
28. März: Opfer am Karsamstag für das Heilige Grab.
5. April: Erstkommunikantenopfer (für die katholische Diasporakinderhilfe und bedürftige Erstkommunikanten).
19. April: Fürsorgekollekte (für die männlichen und weiblichen Fürsorgevereine).
26. April: Schulkollekte (für die Aufgaben der katholischen Schulbewegung, Unterstützung der katholischen privaten Lehr- und Erziehungs-institute und des katholischen Kinderhilfswerkes).
17. Mai: Außerordentliche Missionskollekte (Patenschaft der Erzdiözese).
24. Mai: II. Quatemberkollekte.
7. Juni: Kollekte für den Bonifatiusverein.
28. Juni: Kollekte für den Hl. Vater (Peterspfennig).
5. Juli: Große Caritaskollekte.
2. August: II. Sammelkollekte (für Auslandsseelsorge, Ausländerseelsorge und unvorhergesehene dringliche Bedürfnisse).
6. September: Kollekte für den Schutzengelverein.
20. September: III. Quatemberkollekte.
18. Oktober: Missionskollekte (für das Päpstl. Werk der Glaubensverbreitung).
25. Oktober: Christkönigkollekte (für die Kath. Aktion).
2. November: Kollekte für dringliche seelsorgerliche Bedürfnisse der mitteldeutschen Diaspora (Allerseelenkollekte).
8. November: Borromäuskollekte (Förderung der kath. Presse, des kath. Schrifttums und der Pfarrbibliotheken).
29. November: Kollekte für die Erzb. Kinderheime (in Gurtweil, Riegel, Walldüren und Sigmaringen) und das Jugenndorf „Klinge“ in Seckach.

20. Dezember: IV. Quatemberkollekte.
25. Dezember: Adveniat-Kollekte.
27. Dezember: Krippenopfer (für das Päpstl. Missionswerk der Kinder in Deutschland).

Die Erträgnisse der allgemeinen Kirchenkollekten dürfen nicht für örtliche kirchliche Zwecke verwendet werden und sind ohne jeden Abzug jeweils monatlich an die Erzb. Kollektur in Freiburg (Post-scheckkonto Karlsruhe Nr. 2379) unter genauer Angabe der Zweckbestimmung einzusenden (vgl. Amtsblatt 1960 Seite 49). Die Ablieferung der Erträgnisse der allgemeinen Kirchenkollekten ist in dem Kollektenbuch (vgl. Amtsblatt 1939 Seite 59) nachzuweisen. Da die allgemeinen Kirchenkollekten der Erfüllung allgemeiner kirchlicher Aufgaben dienen, müssen sich alle Seelsorgestellen an der Aufbringung der hierfür erforderlichen Mittel beteiligen. Gesuchen um Befreiung von allen oder von einzelnen allgemeinen Kirchenkollekten kann daher nicht stattgegeben werden. Die Kollektenerträge sind von Klosterkirchen, sofern sie nicht Pfarrkirchen sind, von Anstaltskirchen und Kapellen nur über das zuständige Pfarramt an die Erzb. Kollektur einzusenden.

Die allgemeinen Kirchenkollekten sind jeweils an dem vorhergehenden Sonntag von der Kanzel zu verkünden und den Gläubigen zu empfehlen.

Der dem heutigen Amtsblatt als Sonderdruck beiliegende Kollektenplan ist auszufüllen und nach Ablauf des Jahres zu den örtlichen Akten zu nehmen.

Im Direktorium 1964 ist die Fürsorgekollekte versehentlich auf den 12. April angesetzt worden. Da aber an diesem Sonntag der „Tag der geistlichen Berufe“ stattfindet, muß die Fürsorgekollekte auf den folgenden Sonntag, den 19. April, verlegt werden. Die Angaben im Direktorium 1964 sind somit unrichtig.

Nr. 204

Ord. 2. 12. 63

Bibelwerkwoche für Priester (Aufbaukurs) „Das Christusbild im Neuen Testament“

Von den Bischöflichen Hauptstellen für Jugendseelsorge wird in Zusammenarbeit mit Herrn Direktor Dr. Knoch vom Katholischen Bibelwerk, Stuttgart, und Herrn P. Dr. Wilhelm Pesch, Professor der Exegese an der Ordenshochschule in Geistingen,

vom 3.—7. Februar 1964
in Haus Altenberg bei Köln

eine Priesterwerkwoche über Bibelarbeit mit der Gemeinde, insbesondere mit der Jugend, durchgeführt. Zu dieser Werkwoche sind Mitbrüder eingeladen, die Erfahrung in der Bibelarbeit haben. Die Thematik der Werkwoche lautet: „Das Christusbild im Neuen Testament“.

Das genaue Programm geht zu nach Anmeldung.

Die Kosten für die Werkwoche betragen DM 40,—. 50 % der Fahrtkosten (Bahnfahrt) werden zurückvergütet.

Anmeldungen sind bis 23. Januar 1964 zu richten an:

Jugendhaus Düsseldorf
Sekretariat Bundespräses Nettekoven
4 Düsseldorf 10, Postfach 10 006.

Nr. 205

Ord. 2. 12. 63

Werkwoche für Seelsorgehelferinnen

Die Bischöfliche Hauptstelle für Frauenjugendseelsorge und die Hauptstelle des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend führen vom

7.—11. Februar 1964
in Haus Altenberg bei Köln

eine Werkwoche durch, die sich mit allen Fragen der Jugendarbeit und Jugendseelsorge — unter besonderer Berücksichtigung der Frauenjugendarbeit in der Pfarrei — befassen wird. Hierbei sollen neue Möglichkeiten und neue Formen der Jugendarbeit besprochen werden. Das genaue Programm geht zu nach Anmeldung.

Die Kosten für die Werkwoche betragen DM 25,—. 50 % der Fahrtkosten (Bahnfahrt) werden zurückvergütet.

Anmeldungen sind bis 28. Januar 1964 zu richten an:

Jugendhaus Düsseldorf
Sekretariat Bundespräses Nettekoven
4 Düsseldorf 10, Postfach 10 006.

Nr. 206

Ord. 2. 12. 63

Werkwoche für Referenten (Priester und Laien) für die Ehevorbereitung

Von den Bischöflichen Hauptstellen für Jugendseelsorge wird in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Zentralinstitut für Ehe- und Familienfragen

vom 17.—21. Februar 1964
in Haus Altenberg bei Köln

eine Werkwoche für Priester und Laien durchgeführt, die in der Ehevorbereitungsarbeit stehen oder sich darauf vorbereiten wollen. (Brautleutekurse — Eheseminare — Brautleutewochen o. ä.) Das Ziel der Woche ist, mit Priestern und Laien (Männer, Frauen, Ärzte, Soziologen) neben einer guten Einführungsarbeit praktische Hilfen, Vorschläge und Skizzen zu erarbeiten. Die Referenten wurden aus Praxis und Wissenschaft gewonnen.

Das genaue Programm geht zu nach Anmeldung.

Teilnehmergebühr: DM 40,—. Bei Entfernung über 100 km werden 50 % der Bahnfahrtkosten erstattet.

Anmeldungen sind bis 7. Februar 1964 zu richten an:

Jugendhaus Düsseldorf
Sekretariat Sozialamt
4 Düsseldorf 10, Postfach 10 006.

Versetzungen

- 27. Nov.: Allgauer Hansjürgen, Vikar in Wolfach, i. g. E. nach Edingen.
- 27. Nov.: Beha Joseph, Vikar in St. Georgen i. Schw., als Pfarrverweser nach Leutkirch.
- 27. Nov.: Bschrirer Rudolf, Vikar in Oppenau, i. g. E. nach Neustadt i. Schw.
- 27. Nov.: Serr Wilfried, Vikar in Edingen, i. g. E. nach St. Georgen i. Schw.

Erzbischöfliches Ordinariat